

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Kunst, Ausgabe: 45

Titel: Surrealismus - Überarbeitung der Fotografie Tränen von Man Ray (18 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die Schüler sollen das surrealistische Bild „Die Beständigkeit der Erinnerung“ von Salvador Dali sowie die Fotografie „Tränen“ von Man Ray kennenlernen.
- Die Schüler erarbeiten bei einer Internetrecherche wichtige Informationen zum Künstler Salvador Dali, zur Epoche, zu weiteren Kunstwerken des Künstlers sowie zum Bild „Beständigkeit der Erinnerung“.
- Die wichtigsten Informationen werden auf einem Plakat festgehalten und anschließend der Gruppe präsentiert.
- Die Schüler arbeiten in einer praktischen Aufgabe die Fotografie „Tränen“ von Man Ray surrealistisch um.

## Anmerkungen zum Thema:

Der **Surrealismus** (1924) ist eine Bewegung der modernen Kunst, besonders der Malerei. Die Künstler haben sich die Darstellung des Irrationalen und des Traumhaften in den Tiefen des psychisch Unterbewussten zum Ziel gesetzt. Im Jahr 1900 hat der Psychoanalytiker Sigmund Freud erkannt, dass sich Träume deuten lassen, indem der Träumende über Motive frei berichtet. Außerdem können in freier Assoziation Schichten des Unterbewussten aufgedeckt werden. Diese Einsicht hatte auf viele Künstler des Surrealismus großen Einfluss: Mit einem Mal ist ein neuer Zugang zur Welt der Kreativität geöffnet.

Die Gründung der surrealistischen Gruppe fand 1924 in Paris statt. „Der Surrealismus beruht auf dem Glauben an die höhere Realität gewisser, bisher vernachlässigter Assoziationsformen, an die Allmacht des Traumes, an das unvoreingenommene Spiel der Gedanken.“ So formulierte es 1924 André Breton in seinem Manifest des Surrealismus.

Die Künstler des Surrealismus lassen ihrer Fantasie freien Lauf. Ihre Bilder sind von einer sehr großen Genauigkeit. Mit ihren Bildern wollen die Surrealisten irritieren und zum Assoziieren einladen. „Die Widersprüche von Traum und Wirklichkeit, von Realität und Irrealität werden in einer Überwirklichkeit (Sur-realité) aufgelöst.“

## Infobox

Thema:	<b>Surrealismus</b>
Bereich:	<b>Kunstaberachtung</b>
Klasse(n):	<b>9. und 10. Jahrgangsstufe</b>
Dauer:	<b>ca. 8 Stunden</b>

## Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- Salvador Dali (1904 –1989), Spanien
- René Magritte (1898 – 1967), Belgien
- Max Ernst (1891 – 1976), Deutschland
- Yves Tanguy (1900 – 1955), Frankreich
- Giorgio de Chirico (1888 –1978), Italien

**Salvador Dali** wurde **1904** im spanischen Figueras (Katalonien) geboren. Schon als Zehnjähriger beschäftigte sich Dali mit der Malerei und ab **1916** erhält er Zeichenunterricht. Seine eigentliche Ausbildung erhielt er ab **1921** an der Akademie S. Fernando in Madrid. Dort fällt Dali als Unruhestifter auf und so muss er **1924** die Akademie verlassen. **1925** beschäftigt sich Dali erstmals mit der Psychoanalyse Sigmund Freuds. Ins Zentrum des Surrealismus, Paris, verschlägt es Dali **1929**. In Paris entwickelt er die „paranoisch-kritische Methode“ mit dem Ziel, nicht die sichtbaren Gegenstände, sondern die mit ihnen assoziierten Dinginhalte und unterbewussten Bedeutungen darstellen zu kön-

## Vorüberlegungen

nen. **1937** Teilnahme an Aktivitäten der Surrealistengruppe trotz eines Ausschlusses durch Breton. Auf einer Reise durch Italien **1937 – 1939** studiert er die Architektur Andrea Palladios und die Malerei der Renaissance und des Barocks. **1940** geht Dali in die USA, wo er die Rückkehr zur klassischen Kunst verkündet. **1949** kehrt er nach Spanien zurück und konvertiert zum Katholizismus. **1951** erscheint sein „Mystisches Manifest“. **1989** stirbt Salvador Dali als bedeutendster Künstler des Surrealismus in seinem Geburtsort Figueras.

**Salvador Dali: Die Beständigkeit der Erinnerung, 1931**

auch: „Die zerrinnende Zeit“ oder „Die weichen Uhren“

Öl auf Leinwand (24 x 33 cm)

Museum of Modern Art, New York

Ein seltsames Wesen befindet sich in der Mitte des Bildes. Ob es schläft oder gar tot ist, kann man nicht erkennen. Die Landschaft wirkt ebenfalls leblos: keine Pflanze auf dem Fels, keine Welle auf dem Wasser. Das grelle Licht über dem Horizont wirkt bedrohlich. Einzig die Ameisen auf der Taschenuhr und die Fliege, die auf einer der drei Uhren sitzt, sind lebendig. Das Unwirkliche im Bild sind allerdings die drei weichen Uhren, sie zerfließen und beginnen sich aufzulösen.

Dali hat seinem Bild verschiedene Namen gegeben. Liest man die verschiedenen Titel zusammen, so weisen sie darauf hin, dass die Erinnerung beständig bleibt, auch wenn die Zeit zerrinnt. Die Darstellung der Gegenstände im Bild ist sehr realistisch. Jedes Detail ist mit extremer Genauigkeit gemalt und doch ist das Bild als Ganzes unwirklich (surreal). Die weichen Uhren und der leblose Kopffüßler existieren nur im Traumbild des Malers. In Dalis Bildern verwandeln sich Körper und Gegenstände immer wieder zu zerfließenden, weichen oder verformbaren Gebilden, die mit vertrauten Vorstellungen brechen. Auch die Landschaft wirkt wüstenhaft und unwirklich. Lediglich am fernen Horizont schimmert ein romantisches Küstenpanorama.

Mit einem altmeisterlichen Malstil zeigt uns Dali eine absurde Welt, wie sie in der Wirklichkeit nicht vorkommt. Dali will uns mit seiner „paranoisch-kritischen Methode“ eine unbewusste Wahnvorstellung (Paranoia) vor Augen führen.

Der **Fotograf Man Ray** wurde **1890** als Michael Rudnitzky in Philadelphia (USA) geboren. Sein Beitrag zur modernen Kunst bestand in seinen Fotografie- und Filmexperimenten, die vom Dadaismus zum Surrealismus überleiten. Man Ray gilt bis heute als unbestrittener Meister der surrealistischen Verfremdung. Der begnadete Fotograf hatte aber zeitlebens ein Problem. Er wollte schon als Kind Maler werden. Aber was dem Maler an Anerkennung schmerzlich versagt blieb, wurde dem „Rayographen“ Man Ray mehrfach zuteil. Rayographieren, das ist laut Man Ray: Fotografieren ohne Kamera. Er ordnete Käämme, Schlüssel und andere banale Dinge auf lichtempfindlichem Fotopapier an, welches er dann belichtete.

„Ich male, was nicht zu fotografieren ist, und fotografiere, was ich nicht malen möchte“, so die pragmatische These des **1976** verstorbenen Man Ray.

**Man Ray Tränen, 1933–34**

Über ein makellooses Frauengesicht kullern gläserne Tränen, die „keinerlei Gefühl ausdrücken“, so Man Ray über das um 1933 entstandene Bild „Tränen“.

Für die praktische Aufgabe wird ein Ausschnitt (linkes Auge) aus dem Bild „Tränen“ verwendet .

## Unterrichtsplanung

## Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- *Achilles-Bretschneider, Annette u.a.*: Lexikon der Kunst. Band 3 (Bud-Degl), Band 9 (Oes-Reim), Band 11 (Sem-Tot). Karl Müller Verlag, Erlangen 1994
- *Thomas, Karin u. a.*: Kunst Bildatlas. Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2007
- *Walther, Ingo F.* (Hrsg.): Kunst des 20. Jahrhunderts. Taschen Verlag, Köln 2000
- [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de): Suchbegriff „Instinktiver Dadaist“

## Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Bildbetrachtung „Die Beständigkeit der Erinnerung“
2. Schritt: Internetrecherche und Anfertigung eines Plakats
3. Schritt: Bildbetrachtung „Tränen“
4. Schritt: Praktische Arbeit

## Checkliste:

<b>Klassenstufen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 9. und 10. Jahrgangsstufe</li> </ul>
<b>Zeitangaben:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 8 Unterrichtsstunden</li> </ul>
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblätter kopieren/Folien herstellen (siehe <b>M2</b>, <b>M3</b>, <b>M4</b><sub>(1)</sub> bis <sub>(4)</sub> <b>M5</b> und <b>M6</b>)</li> </ul>
<b>Technische Mittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kopierer</li> <li>• Overheadprojektor</li> <li>• Computer mit Internetanschluss</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonpapier (o.Ä. für die Plakate)</li> <li>• Kopierpapier (DIN A3)</li> <li>• Holz- und Filzstifte</li> <li>• Aquarellstifte</li> <li>• Aquarellfarben</li> <li>• Deckfarben</li> <li>• Bleistifte verschiedener Härten</li> <li>• Zeichenfeder und Tusche</li> <li>• Collagematerialien (Zeitungen, Zeitschriften u.a.)</li> <li>• Klebstoff</li> <li>• Schere</li> </ul>